

Studio Orka & Bronks

Jakobs Nase



FABRIKTHEATER ROTE FABRIK MI 27., SA 30. und SO 31.
August | E 21.– / K 13.–

THEATER

DAUER 1:10 Std.

SPRACHE Deutsch | MI 27. August mit Live-Audiodeskription

ALTER ab 7 Jahren

Zweierlei ist wichtig zu wissen: Eine Jakobsnase ist eine Nase, die jeden Duft, Geruch oder Gestank erkennt und weiss, was er bedeutet: Sommerregen, der Apfelkuchen von Oma, verschwitzte Turnschuhe, egal was. Und: Eine Jakobsnase gehört nicht notwendigerweise einem Menschen, der Jakob heisst. Absurd? – Und wenn schon! Das Studio Orka kümmert sich aus Prinzip nicht um solche Nebensächlichkeiten. Denn wie immer bei der belgischen Truppe gilt: Alles, was vorstellbar ist, ist auch möglich! Und so steigen wir in ihrem jüngsten Stück hinab in die dampfende Waschküche im Untergeschoss eines Mietshauses, wo Julien, stolzer Besitzer einer Jakobsnase, wäscht, bügelt, faltet und stapelt, tagein, tagaus. Feucht ist es dort unten, kalt und ungemütlich – das Wasser steht knie-

Die eigenwilligen Kreationen des belgischen Kollektivs Studio Orka oszillieren fröhlich zwischen Fantasie und Realität. Sein neustes Stück dreht sich um eine ebenso sensible wie liebenswerte Nase, die einem Wäschewaschmann namens Julien gehört. Dieser wittert eines Tages einen Schafsack. Eine lustige und berührende Geschichte um Liebe und Freundschaft, für Kinder und Erwachsene.

hoch. Durch einen Schacht gelangt die Wäsche der Hausbewohner in die Waschküche, und mit ihr fallen Julien ihre Geschichten zu. Er weiss, wer was mit wem gegessen hat, wer Kummer hat, wer verliebt ist und welches Kind schlechte Noten nach Hause gebracht hat. Eines Tages entdeckt Julien unter einem Wäschestapel ein

Menschenwesen. Es ist die ein wenig durchgeknallte Annabel, die in seine einsame Routine einbricht und das ohnehin herrschende Chaos beträchtlich erweitert. Sie riecht eindeutig nach Strasse, nach allein, nach kein Dach über dem Kopf – nach Schafsack eben. Aber da ist irgendwie noch etwas. Der Brillenträger im schäbigen Anzug und das schmutzige Fräulein, zwei Menschen, welche die Welt längst vergessen hat, entdecken in der stickigen Waschküche den prickelnden Duft des Lebens. Und die Waschmaschine rockt. *(kdi)*

KONZEPT & REALISATION Philippe Van de Velde, Kwint Manshoven, Martine Decroos, Randi De Vlieghe, Katrien Pierlet | **SCHAUSPIEL** Randi De Vlieghe, Katrien Pierlet | **BÜHNEN-DESIGN** Philippe Van de Velde, Kwint Manshoven | **COACH** Tom Ternest | **DRAMATURGISCHE BERATUNG** Mieke Versyp | **TECHNIK** Maarten Naessens, Veerle Kerckhoven, Kristof Oosterlynck | **VIDEO** Dries Bastiaensen | **KOSTÜME** Lieve Pynoo | **PRODUKTIONSLEITUNG** Maarten Naessens | **KOPRODUKTION** C-Mine Genk | **UNTERSTÜTZUNG** Flämische Regierung, Stadt Gent und Provinz Ostflandern | **PREMIERE** Bronks Brüssel, Mai 2013

DANK Die Aufführungen am Theater Spektakel werden unterstützt von der Familien-Vontobel-Stiftung.

Die Schulvorstellungen erfolgen in Zusammenarbeit mit schule&kultur Kanton Zürich und dem Büro für Schule und Kultur der Stadt Zürich.